

natur

Das Magazin für eine Welt im Wandel

6 | 2026

D 7,50 €
AT/LUX/IT 8,50 €
CH 12,80 SFR
B 7114

GESUNDHEIT

Bodenmikroben helfen dem Immunsystem.
Also: Hände in die Erde und Nase in den Wald!

Angolas Nationaltier

Die Rückkehr der Riesen-Rappenantilope

Arganöl

In Marokko kämpfen Frauen um ihr Auskommen

Ab in den Kochtopf

Lassen sich invasive Arten durch Aufessen dezimieren?

Tierische Architekten

Ob Vögel, Insekten oder Fische – Tiere schaffen als Baumeister erstaunliche Kreationen



JEDER WAL ZÄHLT

© Ursula Tschertel | Alexei Brkun Jr.



Deutschland verfügt über Naturschätze



solange sie nicht gehoben werden.

Schweinswale sind in Deutschland die einzigen heimischen Wale. Jedes Jahr sterben Hunderte - meist durch Fischernetze. In der zentralen Ostsee sind sie akut vom Aussterben bedroht. WDC setzt sich für den Schutz der kleinen Wale ein. Mit einer Patenschaft können Sie uns dabei unterstützen.

Jetzt eine Meeresschutzpatenschaft übernehmen!
whales.org/meere-schuetzen



WHALE AND
DOLPHIN
CONSERVATION

WDC

Demut vor der Natur

In der Savanne von Caatinga in Brasilien steht die größte Siedlung der Welt – errichtet von Termiten, die seit 4.000 Jahren immer wieder Hügel ergänzen und inzwischen eine Fläche von der Größe Großbritanniens bebaut haben. Etwa 200 Millionen nahezu gleiche Hügel haben die Tiere dort angelegt, vermutlich um Bauschutt ihres unterirdischen Königreiches loszuwerden. Denn: Es fehlen die typischen Kamme, die die Kammern und Gänge der Termitenhügel belüften und auf Wohlfühltemperatur halten (mehr dazu ab S. 12). Die Hügelstadt ist wohl das größte Bauwerk, das jemals von Insekten errichtet wurde. Vielleicht sogar das größte überhaupt. Und es ist uralte, älter als die ältesten Abschnitte der chinesischen Mauer oder das Pantheon in Rom. Ich finde beeindruckend, was so kleine Tiere wie Termiten schaffen können! Und es macht mich demütig, zu sehen, wie viel es noch auf der Erde zu entdecken gibt. Denn: Die



Ansässige Bevölkerung kannte die Hügel zwar schon lange, doch die Wissenschaft weiß erst davon, seit der britische Insektenforscher Stephen J. Martin für seine Forschung an Bienen in der Gegend unterwegs war, auf die Hügel stieß und dazu publizierte. 2018! Auch die Nester der Eisfische *Neopagetopsis ionah* wurden erst 2021 von Wissenschaftlern auf dem Forschungsschiff Polarstern entdeckt (mehr dazu ab S. 26) und von einigen Unterwasserwürmern weiß man ebenfalls erst seit Kurzem (mehr dazu ab S. 36).
Da frage ich mich:

Was hat die Tier- und Pflanzenwelt noch zu bieten? Welche Bauwerke, Brutstätten, Arten und Farben können wir noch finden?
Ich wünsche viel Freude beim Lesen und Staunen!

X El Mourabit

Ihre
Xenia El Mourabit

Zum Titelbild

„Jetzt schau gut hin!“, scheint dieses Seidenlaubenvogelmännchen zu sagen. Es hat eine Laube angelegt, um Weibchen von sich zu überzeugen. Der Schmuck davor (im Bild verschwommen) bringt sein Gefieder zur Geltung, ihre Form sorgt für eine ausgezeichnete Akustik und eine Art Anstrich an der Wand für einen guten Geruch. Bühne frei für den Balztanz!



Foto: Ulrich Pfeiffer | mark gater / stock.adobe.com

Täuschen – Fliegen – Staunen

Faszinierende Fakten aus dem Reich der Tiere



ISBN 978-3-440-18023-5

Skrupellose Überlebensstrategien aus der Natur



ISBN 978-3-440-17670-2

Die faszinierende Vogelwelt mit anderen Augen sehen



True Crime

Jetzt scannen und direkt zum Buch



Superkräfte

Folgen Sie uns:



@kosmos.natur



I2

Termitenbauten ragen viele Meter in die Höhe und überdauern teils Jahrtausende. Kein Wunder, dass ihnen manche Kulturen Göttliches zuschreiben.

Foto: Nikki / stock.adobe.com | Murat / stock.adobe.com | Sascha Montag | Mario Vedder / travelling-journal.com

Titelthema

Tierische Architekten

- I2 Baumeister ohne Bauplan**
Termitenbauten sind architektonische Meisterwerke und ein Vorbild für nachhaltige Architektur.
- I6 Schöpfer von Gesamtkunstwerken**
Laubenvögel setzen bei ihren Bauten auf Optik, Akustik und Geruch, um ihre Angebetete zu überzeugen.
- 21 Mächtige Miniatur-Metropolen**
Blattschneiderameisen konstruieren gigantische Nester mit ausgeklügelter Infrastruktur.
- 24 Baumeister in Zahlen**
- 26 Liebesnester und Eismeer-Festungen**
Fische bauen unter Wasser Nester aus Sand, Landschaftsgärten und Brutfelder mit der Fläche einer Großstadt.

Faszination und Wissen

- 36 Würmer mit Superkräften**
Unterwasserwürmer sind wunderschön und überraschen mit teils bizarren Überlebensstrategien.
- 44 Wiederkehr eines Nationaltiers**
Angolas Riesen-Rappenantilope ist zurück und macht Hoffnung auf ein Wiedererstarken des einstigen Naturreichtums.
- 52 Der Kompass der Tiere**
Tiere orientieren sich an einer Kraft, die für den Menschen unsichtbar ist: dem Erdmagnetfeld. Wie sie das schaffen, ist allerdings noch unklar.

Auf unserer Internetseite www.natur.de finden Sie aktuelle Meldungen und faszinierende Bilder aus Natur und Umwelt, Buchtipps, eine Übersicht zu erschienenen Heftinhalten, Sonderausgaben und mehr.



36

Erinnert an eine Schnecke, ist aber ein Plattwurm.

Gesellschaft und Zukunft

- 60 Wasserkraftwerke als Müllfänger**
In Augsburg setzt sich Karl Ketterl dafür ein, dass Wasserkraftwerke angeschwemmten Müll abfangen, bevor er weiter ins Meer treibt.
- 68 Baum der Hoffnung**
Mit Arganöl können sich Marokkanerinnen ein Auskommen erwirtschaften. Der Absatz steigt, doch auch die Herausforderungen wachsen.

Leben und Handeln

- 78 Invasion im Kochtopf**
Hierzulande machen sich invasive Arten breit. Versuche, sie zu dezimieren, sind bislang gescheitert. Sollten wir Menschen sie auf den Speiseplan setzen?
- 86 Gesunde Erde**
Der Kontakt mit Erdmikroben kann vor Autoimmunerkrankungen schützen. Wer gärtnerd oder im Wald spazieren geht, tut sich etwas Gutes.
- 92 Vom Hof auf den Tisch**
Viele Restaurants in den Ardennen beziehen ihre Lebensmittel aus der Region und unterstützen damit lokale Produzenten – meist traditionelle Familienbetriebe mit hohem Qualitätsanspruch.

Nuss für Nuss schälen die Frauen, anschließend knacken sie die Kerne, um aus den darinliegenden Samen das kostbare Arganöl zu gewinnen.



68



92

Beim Farm-to-Table-Konzept wird gegessen, was die Natur gerade hergibt.

Rubriken

- 6 Ansichten
- 32 Fundstücke
- 56 Beobachtungstipp
- 58 Hammer des Monats
- 74 Bücher & Medien
- 76 Im Einsatz für die Natur
- 90 Rätsel
- 97 natur erklärt
- 98 Vorschau / Impressum





Mosaik aus Reis

Der Reisanbau prägt die Landschaft und Kultur Madagaskars. Reis – auf madagassisch „vary“ – ist das wichtigste Grundnahrungsmittel und wird oft dreimal täglich gegessen. Besonders im Hochland rund um Antananarivo dominieren kunstvoll angelegte, terrassierte Nassreisfelder das Landschaftsbild. Der deutsche Fotograf Uwe Hasubek startete seine Drohne noch vor Sonnenaufgang, um dieses Bild einzufangen. Die ersten Sonnenstrahlen tauchen die Landschaft in goldenes Licht. Manche Felder erscheinen durch die Spiegelung auf dem Wasser in Blautönen. Die zarten Triebe der jungen Reispflanzen sind als grüner Schimmer zu erkennen und frisch für die Pflanzung vorbereitete Felder leuchten in warmen Braun- und Rottönen. Das farbenfrohe Mosaik der Reisfelder wurde beim Fotowettbewerb „Glanzlichter der Naturfotografie“ als Highlight in der Kategorie „Aerial Views of Nature“ ausgezeichnet. Der renommierte Wettbewerb prämiiert bereits seit 1999 faszinierende Naturbilder aus aller Welt. Dieses Jahr nahmen über 1.000 Fotografen und Fotografinnen aus 44 Ländern teil.